# Jüdisches Leben in Berlin

ベルリンでのユダヤ人の生活

DW Datum 13.11.2018

https://www.dw.com/de/j%C3%BCdisches-leben-in-berlin/l-46271136

2018-11-13\_juedisches-leben-in-berlin.docx



Jüdisches Leben in Berlin

In Berlin leben heute so viele Menschen jüdischen Glaubens wie seit dem Holocaust nicht mehr: Zwischen 30.000 und 40.000 Juden gibt es dort. Doch der Schutz durch die Polizei gehört immer noch zu ihrem Alltag.

Greta Zelener ist froh, dass sie in Berlin aufgewachsen ist. „Die Stadt hat, was das Judentum angeht, in Deutschland am meisten zu bieten“, erklärt die 28-jährige Jüdin. Sie kam vor 20 Jahren mit ihren Eltern aus der Ukraine in die deutsche Hauptstadt. Berlin ist seit Jahren bei Menschen jüdischen Glaubens beliebt. Sie kommen aus Osteuropa, aus Großbritannien und Frankreich, auch aus Israel.

Wie viele Juden genau in Berlin leben, ist schwer zu sagen. Mehr als 12.000 Gläubige gehören zur jüdischen Gemeinde in der Hauptstadt. Aber es leben wohl über 30.000, vielleicht über 40.000 Juden dort. Immer mehr Supermärkte bieten koschere Produkte an. Die Zahl der Restaurants mit israelischer und jüdischer Küche wächst jeden Monat.

1938 brannten in Deutschland die Synagogen, Gläubige wurden verprügelt und jüdische Geschäfte geplündert. Kurz darauf begann der Massenmord an den Juden. 80 Jahre später leben in Berlin wieder so viele Juden wie nie zuvor nach dem Holocaust. Doch auch heute gibt es dort noch Antisemitismus. Den erlebt auch Michael Beynisch, der vor einigen Jahren aus der Ukraine nach Berlin gekommen ist. Laut Beynisch gibt es diesen Antisemitismus aber in allen Ländern. In der Ukraine und in Russland hat er das weit stärker erlebt. „In Deutschland gibt es das nicht so offen. Vielleicht reden die Menschen zuhause so“, sagt er.

Deutschland schützt jüdisches Leben an vielen Orten in Berlin. 2016 gab es 65 Einrichtungen, die von Polizisten bewacht wurden. Man sieht immer wieder Polizisten, hohe Zäune und Videoüberwachung. Für Zelener gehört die Polizei vor jüdischen Einrichtungen zum Alltag: „Man gewöhnt sich daran, wenn man hier aufgewachsen ist“, sagt sie.

## Glossar

**auf|wachsen**— groß werden; seine Kindheit verbringen

**viel zu bieten haben**— ein großes Angebot haben; viel anbieten

**etwas geht etwas an** — etwas bezieht sich auf etwas; etwas hat mit etwas zu tun

**Gläubiger/Gläubige, -**— hier: jemand, der an einen Gott glaubt

**Gemeinde, -n (f.)**— hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

**koscher** — nach jüdischem Glauben zum Essen oder Trinken geeignet

**Küche, -n (f.)** — hier: die Speisen und die Art der Zubereitung

**Synagoge, -n (f.)**— das Gebäude, in dem Juden gemeinsam beten

**jemanden verprügeln** — jemanden oft und fest schlagen

**etwas plündern**— alle Gegenstände aus Geschäften oder Häusern stehlen

**Holocaust (m., nur Singular)** — der Mord an den europäischen Juden durch die Nationalsozialisten (1941-1945)

**Antisemitismus (m., nur Singular)**— das feindliche Denken und Handeln gegenüber Juden; der Hass gegen Juden

**offen** — hier: so, dass jeder etwas sehen kann

**Einrichtung, -en (f.)**— hier: eine kulturelle oder staatliche Stelle

**etwas bewachen**— auf etwas aufpassen; etwas kontrollieren

**Zaun, Zäune (m.)** — eine Wand im Freien aus Metall oder Holz

**Videoüberwachung, -en (f.)** — die Tatsache, dass man einen Ort immer mit einer Kamera filmt, damit es dort sicherer ist

## 分節化したテキスト

Jüdisches Leben in Berlin

In Berlin leben heute so viele Menschen jüdischen Glaubens wie seit dem Holocaust nicht mehr:

Zwischen 30.000 und 40.000 Juden gibt es dort.

Doch der Schutz durch die Polizei gehört immer noch zu ihrem Alltag.

Greta Zelener ist froh, dass sie in Berlin aufgewachsen ist.

„Die Stadt hat, was das Judentum angeht, in Deutschland am meisten zu bieten“,

erklärt die 28-jährige Jüdin.

Sie kam vor 20 Jahren mit ihren Eltern aus der Ukraine in die deutsche Hauptstadt.

Berlin ist seit Jahren bei Menschen jüdischen Glaubens beliebt.

Sie kommen aus Osteuropa, aus Großbritannien und Frankreich, auch aus Israel.

Wie viele Juden genau in Berlin leben, ist schwer zu sagen.

Mehr als 12.000 Gläubige gehören zur jüdischen Gemeinde in der Hauptstadt.

Aber es leben wohl über 30.000, vielleicht über 40.000 Juden dort.

Immer mehr Supermärkte bieten koschere Produkte an.

Die Zahl der Restaurants mit israelischer und jüdischer Küche wächst jeden Monat.

1938 brannten in Deutschland die Synagogen,

Gläubige wurden verprügelt und jüdische Geschäfte geplündert.

Kurz darauf begann der Massenmord an den Juden.

80 Jahre später leben in Berlin wieder so viele Juden wie nie zuvor nach dem Holocaust.

Doch auch heute gibt es dort noch Antisemitismus.

Den erlebt auch Michael Beynisch, der vor einigen Jahren aus der Ukraine nach Berlin gekommen ist.

Laut Beynisch gibt es diesen Antisemitismus aber in allen Ländern.

In der Ukraine und in Russland hat er das weit stärker erlebt.

„In Deutschland gibt es das nicht so offen.

Vielleicht reden die Menschen zuhause so“, sagt er.

Deutschland schützt jüdisches Leben an vielen Orten in Berlin.

2016 gab es 65 Einrichtungen, die von Polizisten bewacht wurden.

Man sieht immer wieder Polizisten, hohe Zäune und Videoüberwachung.

Für Zelener gehört die Polizei vor jüdischen Einrichtungen zum Alltag:

„Man gewöhnt sich daran, wenn man hier aufgewachsen ist“, sagt sie.